

Bitte die erste Kerze vom Adventskranz anzünden oder von Euren Kindern anzünden lassen. Wenn Sie / Ihr Musikinstrumente haben / habt, können die Kinder diese gern zum Gesang benutzen; insbesondere Klanghölzer, kleine Trommeln, Rasseln, Triangel, Kastagnetten usw.

Liebe Kinder und liebe Eltern,

wir begrüßen Euch herzlich zur Kinderkirche online am 1. Advent.

Leider können wir uns heute wegen des Corona-Virus nicht persönlich sehen, aber Eure Eltern können Euch unsere Kinderkirche vorlesen.

Ihr könnt jetzt das Lied singen.

Lied: Wir sagen Euch an, den lieben Advent

Hier singen es andere Kinder:

<https://www.youtube.com/watch?v=FvipK9bfxq8>

Habt Ihr gut aufgepasst? Wie Viele Kerzen brennen heute?

Ja, genau **EINE** Kerze, weil wir den ersten Advent haben.

Wisst Ihr auch was **Advent** heißt?

Das Wort Advent heißt "Ankunft". Advent heißt für uns warten auf die Ankunft von Jesus, warten auf Weihnachten. An Weihnachten feiern wir den Geburtstag von Jesus. Der Advent ist eine Zeit der Besinnung und der Vorbereitung des Weihnachtsfestes. Weihnachten ist zwar erst in einem Monat, aber Jesus ist immer bei uns, nicht nur beim Weihnachtsfest.

Doch leider ist der Advent heutzutage für viele Menschen keine besinnliche Zeit mehr. Für so manchen bedeutet sie sogar Stress: Da wollen Weihnachtswunschlisten abgearbeitet werden, da müssen Familienfeste geplant und vorbereitet werden. Viele setzen sich unter Druck, um zu Weihnachten mit einem perfekten Fest zu glänzen. Aber darum geht es eigentlich nicht.

Lasst uns zusammen beten und dafür aufstehen:

Lieber Gott, wir haben nun die erste Kerze des Adventkranzes angezündet.

Wir denken an das Licht der Sonne. Sie wärmt die Erde, damit die Früchte reifen können und damit wir uns wohl fühlen.

Lieber Gott, danke für dein Licht "Jesus Christus". Hilf uns mit diesem Licht.

So können auch wir selbst Licht bringen, wo es dunkel ist.
Öffne unsere Augen, damit wir besser sehen können – Herr erbarme dich
Öffne unsere Ohren, damit wir besser hören können – Christus erbarme dich
Öffne unsere Herzen, damit wir besser fühlen können – Herr erbarme dich
Amen

Lied: Herr, gib uns Mut zum Hören

Das Tagesevangelium von heute findet man in der Bibel im Neuen Testament. Es hat ein Mann namens Markus geschrieben. Die Fundstelle für Eure Eltern lautet:

Mk 13, 33 – 37

„Seid wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt.“

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus. Da heißt es:

„In jener Zeit, sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Seht euch also vor, und bleibt wach! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist.

Es ist wie mit einem Mann, der sein Haus verließ, um auf Reisen zu gehen: Er übertrug alle Verantwortung seinen Dienern, jedem eine bestimmte Aufgabe; dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein.

Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen.

Er soll euch, wenn er plötzlich kommt, nicht schlafend antreffen.

Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Seid wachsam!“

Markus schreibt, dass Jesus mit seinen Jüngern redete. Jesus wollte erklären, dass die Jünger immer auf Jesus vertrauen sollen. Und immer tun sollen, was Jesus gesagt hat. Auch wenn Jesus nicht mehr da ist. Weil Jesus ganz bestimmt wieder kommt. Man soll wachsam sein – und darum geht es auch im Advent, also in der Zeit bis Weihnachten.

Habt Ihr eine Idee, was das bedeutet?

In dem Wort wachsam steckt das Wort „wach“. Das ist das Gegenteil von müde oder schlafend. Wachsam heißt seine „Augen aufhaben“, so wie sie zum Beispiel der heilige Martin hatte. Er war wachsam und hat den Bettler am Wegesrand gesehen und mit ihm seinen Mantel geteilt.

Kennt ihr die Geschichte vom kleinen Prinzen? Darin heißt es: „Man sieht nur mit dem Herzen gut.“ Um mit dem Herzen gut „sehen“ zu können, ist es gut, wenn man ganz aufmerksam, ganz achtsam, also mit allen Sinnen wach ist: auf der einen Seite zu den anderen Menschen und Dingen nach außen hin, um mal besonders darauf zu achten, was um uns herum so alles ist. Und auf der anderen Seite auch in unsere eigene Richtung, zu uns selber nach innen hin, um hören und spüren zu können, was unser Herz uns vielleicht heute sagen möchte. Wir können besonders gut zuhören, wenn wir zur Ruhe kommen und es auch mal still ist. Der Advent ist eine Zeit der Stille. Die Adventskerzen mit ihrem hellen Licht und ihrem warmen Kerzenschein sind ein Zeichen dafür, hell-wach und bereit zu sein. Bereit für die Ankunft von Jesus in der Krippe von Bethlehem und in unseren Herzen.

Fürbitten:

Christus, du bist der helle Tag, dein Glanz durchbricht die dunkle Nacht!

Vielleicht habt ihr in der Kirche schon einmal beobachtet, dass einige Leute nach dem Gottesdienst nach vorne gehen und eine Kerze anzünden oder ihr habt dort auch schon einmal selber eine Kerze angezündet. Das können wir auch in Gedanken tun und für die Menschen bitten:

Ich zünde heute ein Licht an für:

Für die armen, kranken und alle hilfebedürftigen Menschen, dass sie in dieser schwierigen Zeit Hilfe und Unterstützung erfahren.

Für die Welt, dass wir sie besonders im Advent ein bisschen heller machen.

Für (hier kannst du deine eigenen Ideen und Gedanken eintragen)

Lasst uns zusammen das **Vater unser** beten und dafür aufstehen:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen

Jetzt könnt Ihr wieder singen: „Du bist das Licht der Welt“

<https://www.youtube.com/watch?v=e7zhzfxUJGE>

„Du bist das Licht der Welt, du bist der Glanz, der uns unseren Tag erhellt;
du bist der Freudenschein, der uns so glücklich macht, dringst selber in uns ein.
Du bist der Stern in der Nacht, der allem Finsteren wehrt,
bist wie ein Feuer entfacht, dass sich aus Liebe verzehrt, du das Licht der Welt!

So wie die Sonne stets den Tag bringt nach der Nacht,
wie sie auch nach Regenwetter immer wieder lacht,
wie sie trotz der Wolkenmauer uns die Helle bringt,
und doch nur zu neuem Aufgehn sinkt!

So wie eine Lampe plötzlich Wärme bringt und Licht,
wie der Strahl der Nebelleuchte durch die Sichtwand bricht,
wie ein rasches Streichholz eine Kerze hell entflammt,
und dadurch die Dunkelheit verbannt!“

Malen und Basteln:

Wie fändet Ihr es, mit einem Adventslicht /Windlicht auf Weihnachten zu warten? Wir senden Euch anbei eine Bastelvorlage. Ihr könnt das Licht mit Euren Eltern und Geschwistern einmal am Tag anzünden und ganz „wachsam“ sein. Dabei könnt Ihr an Gott denken, ihm vielleicht danken oder zusammen beten. Oder Ihr denkt an Jesus und Maria und Josef, die sich auf den Weg nach Bethlehem gemacht haben. Oder Ihr sagt Euren Eltern, dass sie nicht in den „Vorweihnachtsstress“ geraten sollen ☺ Freut Euch auf die Geburt von Jesus, die wir an Weihnachten feiern.

Heute, am ersten Advent beginnt auch wieder das neue Kirchenjahr. Wir haben für euch ein Ausmalbild zum Jahreskreis in der Kirche mitgeschickt. Wenn ihr mögt, könnt ihr die Bilder ausmalen und gemeinsam mit euren Eltern, Geschwistern und Freunden überlegen, was die Bilder wohl bedeuten und wann wir diese Feste in der Kirche feiern. Das Ausmalbild zum Evangelium vom Erzbistum Köln könnt ihr auch gerne ausmalen, wenn ihr mögt.

Wachsam war auch die heilige Barbara. **Tipp für den 4.Dezember:**

Ein fester Bestandteil des Barbaratags am 4. Dezember ist das Abschneiden von Zweigen eines Kirsch- oder Apfelbaums. Diese werden dann anschließend in eine Vase gestellt und bis Heiligabend aufbewahrt. Mit etwas Glück blühen die Zweige an Weihnachten. Die Blüten symbolisieren das neue Leben und die Übernatürlichkeit der Geburt Christi. Der Brauch geht auf die Legende der Heiligen Barbara zurück, die auf Grund ihres Glaubens verfolgt wurde. Bei ihrer Flucht verfiel sich ein Kirschzweig in ihrem Kleid. Sie pflegte den abgebrochenen Zweig liebevoll, woraufhin er 20 Tage später, an Heiligabend, zu blühen begann und sie mit Glück und Hoffnung erfüllte. In vielen Regionen Deutschlands ist dieser Brauch weit verbreitet und wird von Generation zu Generation weitergegeben.

Lied: „Heller Stern in der dunklen Nacht“

Schlussgebet und Segen:

Gottes guter Segen sei mit Euch!

Sucht mit dem Herzen,

leuchtet wie Kerzen,

auf all euren Wegen. Amen

Wir wünschen euch allen einen gesegneten ersten Advent!

Eure Andrea und Jasmin.

